

Kiel abdriften lassen

Kurioser Stadtführer von Muthesius-Studierenden im Kunstraum B

Kiel. Einen Stadtführer, auf den man sich nicht wirklich verlassen sollte, präsentieren Studierende der Malklasse von Antje Majewski an der Muthesius Kunsthochschule im Kunstraum B. *Stadtführer Kiel. Ein Derivé* nennt sich die Schau nach einem Klassenprojekt, dessen Titel spielerisch an das Abdriften von Schiffen von ihrer vorgeschriebenen Route anknüpft. „Jeder hat von uns einen Ort in Kiel bestimmt, der anschließend blind gezogen wurde. Mit der zufällig getroffenen Auswahl durfte man künstlerisch anstellen, was man wollte“, erzählt Dennis Paulsen, der im 5. Semester studiert. Er hat sich auf recht karge Weise der Metzstraße angenähert, die er virtuell besucht und Plätze herausgegriffen hat, „die man nicht betre-

ten kann“. Papierfetzen, die farblich diesen Plätzen entsprechen, hat er herauskopiert und im Kunstraum verteilt – so dezent, dass man meint, hier und da würde der Putz abblättern.

Andere Arbeiten, darunter Bilder und Grafiken sowie Objekte und Installationen im Außenraum, gehen etwas nachvollziehbarer auf das Stadtbild ein. In skizzenhafter Vorläufigkeit erscheint eine Brücke im Winterbeker Weg, ein großformatiges Gemälde von der gläsernen Fußgängerbrücke bei Karstadt zeigt eine menschenleere Stadt, in schrille Farben getaucht. Eindrucksvoll ist auch eine Schwarz-Weiß-Fotografie mit echtem Hund und falschen Kindern, die als Schattenrisse auf einen Stromkasten in der Harriesstraße aufgesprüht



Bei der Hängung: Greta Magyar (li.) und Alexandra Gauss. Foto Schön

sind. Kinder und Hund haben etwa die gleiche Größe und schauen wie auf Kommando in eine Richtung. Kurios.sth

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35). Eröffnung heute, 18 Uhr. Bis 2. Dezember, Do-So 15-18 Uhr